

Vorlagen für die Generalversammlung des VSE

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins :
gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen
Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes
Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **53 (1962)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Energie-Erzeugung und -Verteilung

Die Seiten des VSE

71. (ordentl.) Generalversammlung des VSE

Freitag, den 28. September 1962, 10.30 Uhr,

in der Rathauslaube, Schaffhausen

Traktandenliste

1. Wahl zweier Stimmzähler und des Protokollführers
2. Protokoll der 70. Generalversammlung vom 30. September 1961 in Montreux
3. Bericht des Vorstandes und der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1961
4. Verbandsrechnung über das Geschäftsjahr 1961; Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1961; Bericht der Rechnungsrevisoren
5. Jahresbeiträge der Mitglieder für 1963 (Art. 7 der Statuten)
6. Voranschlag des VSE für das Jahr 1963; Voranschlag der Einkaufsabteilung für das Jahr 1963
7. Bericht des Schweizerischen Beleuchtungskomitees für 1961; Umwandlung in die «Schweizerische Beleuchtungskommission»
8. Statutenänderung
9. Statutarische Wahlen:
 - a) Vorstand
 - b) Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten
10. Ort der nächstjährigen Generalversammlung
11. Verschiedenes; Anträge von Mitgliedern (Art. 11 der Statuten)

Für den Vorstand des VSE

Der Präsident:
P. Payot

Der Sekretär:
Dr. W. L. Froelich

Bemerkung betreffend Ausübung des Stimmrechtes: Nach Art. 10 der Statuten hat jede Unternehmung einen Vertreter zu bezeichnen, dem sie das Stimmrecht übertragen hat und der allein an den Abstimmungen teilnehmen darf. Die übrigen anwesenden Vertreter der gleichen Unternehmung sind gebeten, sich der Stimmabgabe zu enthalten.

Anträge des Vorstandes VSE an die Generalversammlung vom 28. September 1962 in Schaffhausen

Tabelle II

Zu Trakt. 2: Protokoll der 70. Generalversammlung vom 30. September 1961 in Montreux

Das Protokoll (Bull. SEV, Seiten des VSE, 1961, Nr. 23, S. 288) wird genehmigt.

Zu Trakt. 3: Bericht des Vorstandes und der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1961

Der Bericht des Vorstandes (Bull. SEV, Seiten des VSE, 1962, Nr. 18) und derjenige der Einkaufsabteilung (S. 807...808¹⁾) werden genehmigt.

Zu Trakt. 4: Verbandsrechnung über das Geschäftsjahr 1961; Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1961; Bericht der Rechnungsrevisoren

a) Die Rechnung des Verbandes über das Geschäftsjahr 1961 (S. 807) und die Bilanz auf 31. Dezember 1961 (S. 807) werden unter Entlastung des Vorstandes genehmigt. Der Mehrbetrag der Einnahmen von Fr. 11 805.79 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

b) Die Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1961 (S. 808) und die Bilanz auf 31. Dezember 1961 (S. 808) werden unter Entlastung des Vorstandes genehmigt. Der Mehrbetrag der Einnahmen von Fr. 4826.28 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zu Trakt. 5: Jahresbeiträge der Mitglieder für 1963 (Art. 7 der Statuten)

In Anwendung von Art. 7 der Statuten werden die Mitgliederbeiträge für 1963 wie folgt festgesetzt:

Der Beitrag setzt sich aus zwei Teilbeiträgen *A* und *B* zusammen, von denen der eine (*A*) nach dem investierten Kapital, der andere (*B*) nach dem im letzten Geschäftsjahr erzielten Energieumsatz berechnet wird, und zwar gemäss folgendem Schlüssel (Tabelle I):

Totaler Jahresbeitrag (Teilbeiträge A+B) Fr.	Beitragsstufe (= Stimmzahl)
bis 100.—	1
101.— bis 175.—	2
176.— bis 275.—	3
276.— bis 475.—	4
476.— bis 825.—	5
826.— bis 1 075.—	6
1 076.— bis 2 450.—	7
2 451.— bis 4 100.—	8
4 101.— bis 7 000.—	9
7 001.— bis 12 000.—	10

Zu Trakt. 6: Voranschlag des VSE für das Jahr 1963; Voranschlag der Einkaufsabteilung für das Jahr 1963

a) Der Voranschlag des VSE für 1963 (S. 807) wird genehmigt.

b) Der Voranschlag der EA für 1963 (S. 808) wird genehmigt.

Zu Trakt. 7: Bericht des Schweizerischen Beleuchtungs-Komitees (SBK) für 1961; Umwandlung in die «Schweizerische Beleuchtungskommission».

Vom Bericht des SBK und von seiner Umwandlung in die «Schweizerische Beleuchtungskommission» wird Kenntnis genommen (S. 794).

Zu Trakt. 8: Statutenänderung

Nach Art. 15, Abs. 2 der Statuten, sollen die verschiedenen Landesgegenden und Interessengruppen unter den Werken im Vorstand angemessen vertreten sein. Um dieser Bestimmung

Schlüssel zur Berechnung der Jahresbeiträge

Tabelle I

Investiertes Kapital Fr.	Teilbeitrag A Fr.	Jahresenergieumsatz 10 ⁶ kWh	Teilbeitrag B Fr.
bis 100 000.—	50.—	bis 1	50.—
100 000.— bis 200 000.—	75.—	1 bis 2	75.—
200 000.— bis 500 000.—	125.—	2 bis 5	125.—
500 000.— bis 1 000 000.—	200.—	5 bis 10	200.—
1 000 000.— bis 2 000 000.—	325.—	10 bis 20	325.—
2 000 000.— bis 5 000 000.—	500.—	20 bis 50	500.—
5 000 000.— bis 10 000 000.—	750.—	50 bis 100	750.—
10 000 000.— bis 20 000 000.—	1100.—	100 bis 200	1100.—
20 000 000.— bis 50 000 000.—	1700.—	200 bis 500	1700.—
50 000 000.— bis 100 000 000.—	2700.—	500 bis 1000	2700.—
100 000 000.— bis 200 000 000.—	4000.—	1000 bis 2000	4000.—
über 200 000 000.—	6000.—	über 2000	6000.—

Partnerwerke werden für die Festsetzung des Teilbeitrages *B* (nach dem Energieumsatz) in die nächst tiefere Stufe eingereiht, als ihrem Jahresenergieumsatz entspricht. Partnerwerke, an denen neben einem einzigen VSE-Mitglied noch Kantone und Gemeinden zufolge Auflage der Verleihungsbehörde beteiligt sind, zahlen von dem so berechneten Beitrag 30 %.

Die Beitragsstufen, die für die Stimmzahl an der Generalversammlung massgebend sind, berechnen sich wie folgt (Tabelle II):

praktisch noch besser entsprechen zu können, schlägt der Vorstand vor, Art. 15, Abs. 1 der Statuten wie folgt abzuändern:

«Der Vorstand besteht aus höchstens dreizehn Mitgliedern; seine Mitglieder und aus ihnen der Präsident werden durch die Generalversammlung gewählt.»

Zu Trakt. 9: Statutarische Wahlen

a) Vorstand

Die Herren Savoie und Rosenthaler, deren dreijährige Amtsdauer abgelaufen ist, können für eine weitere dreijährige Amtsdauer wiedergewählt werden; der Vorstand schlägt vor, die Herren Savoie und Rosenthaler für eine neue Amtsdauer von 3 Jahren wiederzuwählen.

¹⁾ Die in Klammern gesetzten Seitenangaben beziehen sich auf diese Nummer des Bull. SEV.

Die Herren Binkert und Aemmer, die 9 Jahre dem Vorstand angehört haben, sind nicht wiederwählbar. Als Nachfolger dieser zwei ausscheidenden Vorstandsmitglieder schlägt der Vorstand als neue Vorstandsmitglieder für eine erste Amtsdauer von 3 Jahren die Herren

A. Strehler, Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt St. Gallen, und

W. Zobrist, Direktor der Nordostschweizerischen Kraftwerke A.-G., Baden, vor.

Gemäss der vorgeschlagenen Erhöhung der Mitgliederzahl des Vorstandes auf dreizehn, schlägt der Vorstand als neue Vorstandsmitglieder für eine erste Amtsdauer von drei Jahren die Herren

J. Ackermann, Direktor der Freiburger Kraftwerke, Freiburg, und

E. Trümpy, Dr. sc. techn., Direktor der Aare-Tessin A.-G. für Elektrizität, Olten, vor.

b) Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.

Die Herren J. Ackermann und A. Strehler sind zurückgetreten. Die Herren E. Schilling und O. Sommerer, Suppleanten, sind wiederwählbar. Der Vorstand schlägt vor, die Herren E. Schilling und O. Sommerer als Revisoren zu ernennen. Als Suppleanten schlägt er die Herren A. Roussy, Direktor der Electricité Neuchâteloise S.A., Neuchâtel, und W. Pfahler, Direktor des Elektrizitätswerkes und der Verkehrsbetriebe der Stadt Winterthur, vor.

Betriebsrechnung des VSE über das Jahr 1961 und Budget 1963

	Pos.	Budget 1961 Fr.	Rechnung 1961 Fr.	Budget 1962 Fr.	Budget 1963 Fr.
<i>Einnahmen</i>					
Saldovortrag		—	7 208.91	—	—
Ordentl. Mitgliederbeiträge	1a	457 000	511 560.—	485 000	524 000
Ausserordentl. Beiträge zur Ausgestaltung der Elektrizitätsschau an der Landesausstellung 1964	1b			*)	262 000
Zinsen	2	9 000	22 768.26	15 000	20 000
Beitrag der Einkaufsabteilung für Aufklärung, Geschäfts- und Rechnungsführung	3	50 000	50 000.—	50 000	50 000
Andere Einnahmen	4	25 000	25 386.90	25 000	25 000
		541 000	616 924.07	575 000	881 000
<i>Ausgaben</i>					
Kosten des Sekretariates	8	335 000	336 097.82	346 000	362 000
Mitgliedschaftsbeiträge an andere Vereinigungen	9	29 000	45 947.25	35 000	55 000
Beiträge an die Aufklärungsarbeiten	10	40 000	46 809.55	40 000	45 000
Diverse Beiträge	11	35 000	32 408.60	45 000	55 000
Steuern	12	2 000	2 008.30	2 000	2 000
Jubilarenefeier, General- und Diskussionsversammlungen	13		19 633.45		
Vorstand und Kommissionen	14a		20 014.80		
Bulletin SEV/VSE, «Seiten des VSE» und versch. Druckschriften	b	67 000	587.01	67 000	70 000
Unvorhergesehenes und Diverses	c		1 611.50		
			(41 846.76)		
Rücklage für die Verbesserung der Personalversicherung	15	18 000	20 000.—	15 000	15 000
Rückstellung für die Landesausstellung 1964	16	—	—	10 000	—
Rücklage für Kongresse, Ausstellungen, Instruktionsmassnahmen und Kurse für Personal der Mitgliedwerke usw.	17	15 000	40 000.—	15 000	15 000
Aufnung des Betriebsvermögens	18	—	40 000.—	—	—
Aufwendungen zur Ausgestaltung der Elektrizitätsschau an der Landesausstellung 1964	19	—	—	*)	262 000
Mehrbetrag der Einnahmen	20	—	11 805.79	—	—
		541 000	616 924.07	575 000	881 000

*) Die erste Rate des ausserordentlichen Beitrages zur Ausgestaltung der Elektrizitätsschau an der Landesausstellung 1964 ist laut Beschluss der Generalversammlung vom 30. September 1961 bereits für das Jahr 1962 zu erheben. Da aber dieser Beschluss erst rechtskräftig wurde, nachdem sich die andern Interessenten an der Elektrizitätsschau zu entsprechenden Leistungen verpflichtet halten, was erst 1962 erfolgte, konnten diese Beiträge noch nicht ins Budget 1962 aufgenommen werden.

Bilanz des VSE auf 31. Dezember 1961

<i>Aktiven</i>	Fr.	<i>Passiven</i>	Fr.
Mobilien und Maschinen p. m.	1.—	Betriebsvermögen	310 000.—
Wertschriften	613 000.—	Kreditoren	405 806.49
Debitoren	77 250.06	Delkredere	3 576.60
Bankguthaben: Konto-Korrent	26 245.35	Transitorische Passiven	17 018.—
Postcheckguthaben	10 080.01	Saldo	11 805.79
Kassa	18 704.16		
Transitorische Aktiven	2 926.30		
	748 206.88		748 206.88
pro memoria:		pro memoria:	
Kauttionen von «Herstellern besonderer Anlagen» Fr. 76 000.—		Kauttionen von «Herstellern besonderer Anlagen» Fr. 76 000.—	

Bericht der Einkaufsabteilung des VSE über das Jahr 1961

Die Einkaufsabteilung vermittelte nach reglementarischen Bestimmungen den VSE-Mitgliedern allgemein benötigtes Material zu günstigen Bedingungen.

Im Berichtsjahr sind die Umsätze in Hausinstallationsmaterial und in isolierten Leitern erneut gestiegen, während der Verbrauch an armierten Isolierroh-

ren zu Gunsten der Kunststoffrohre zurückgegangen ist. Wie in den Vorjahren wurden auch wieder ansehnliche Posten Freileitungsisolatoren zu günstigen Einstandspreisen vermittelt. Wesentlich höhere Umsätze wurden bei den Haushaltsapparaten (Kühlschränke, Waschmaschinen, Küchenmaschinen u. a.) festgestellt, wobei sich unsere Lieferungsabkommen vorteilhaft auswirkten. Eine beachtenswerte Steigerung hat der Kühlschrankmarkt erfahren, was sicher nicht zuletzt auf unsere Werbeunterstützung mit dem Pergamyn-Einwickelpapier usw. zurückzuführen ist. Die immer anhaltende rege Bautätigkeit bewirkte ein Ansteigen der Waschmaschinenverkäufe. Vermehrte Umsätze sind auch bei den Fluoreszenzlampen zu verzeichnen. Die Bezüge von Diesel- und Transformatorenölen sind eher zurückgegangen.

Wir sind aber, speziell im Interesse der Material-Beschaffung für unsere Mitglieder in schwierigen Zeiten darauf angewiesen, stets mit dem Markt in Verbindung zu bleiben. Nur dadurch kann unsere Einkaufsabteilung die von den Mitgliedern erwarteten Dienste leisten. Der Umfang dieser Dienste zu Gunsten der Mitglieder hängt aber davon ab, in welchem Masse diese die gemeinsamen Bestrebungen der Einkaufsabteilung unterstützen. Die Einkaufsabteilung ist ihrer Aufgabe nach eine Institution, die Lösungen auf breiter Basis suchen und treffen muss, weshalb die Solidarität unserer Mitglieder notwendig ist. So freuen wir uns feststellen zu können, dass der Grossteil der VSE-Mitglieder ihren Bedarf vermehrt bei den VSE-Vertragslieferanten eindeckt, womit sie den Interessen aller Beteiligten dienen.

Für den Verkauf von Altmaterial und gebrauchten Apparaten meldeten wir diese jeweils periodisch mittels Rundschreiben unseren Mitgliedern. Es ist für uns eine Genugtuung festzustellen, dass die Dienste der Einkaufsabteilung auch auf diesem Gebiete geschätzt werden.

Im Berichtsjahre wurden den bestehenden als neue

Lieferungsabkommen angeschlossen, diejenigen für Natriumdampflampen und für weitere Küchenmaschinen. Auf Ende des Jahres, mit Gültigkeit ab 1. Januar 1962, konnte ein altes Postulat verwirklicht werden, nämlich der Einbezug sämtlicher Elektro-Installationsrohre — Papierrohre, Isolierrohre mit verbleitem Eisenmantel, Stahlpanzerrohre, Rohre mit gerillter Armierung und Kunststoff-Elektrohröhre — in ein Lieferungsabkommen mit der Neuerung, dass der VSE-Rabatt direkt auf der Lieferantenrechnung abgezogen wird.

Einem lang gehegten Wunsch entsprechend, wurde die Frage der Abfassung eines gemeinsamen, einheitlichen Apparateprospektes durch die Einkaufsabteilung des VSE geprüft. Die in diesem Zusammenhange durchgeführte Rundfrage zeigte die verschiedenen Schwierigkeiten auf, die der Herausgabe eines solchen Sammelprospektes entgegenstehen. Immerhin konnten wir auf Weihnachten ein Sammelmäppchen zum Einlegen von Einzelprospekten zu bescheidenem Preis den Mitgliedern zur Verfügung stellen. Diese Mäppchen haben allgemein Anklang gefunden und über den Erfolg äusserten sich alle beteiligten Werke sehr befriedigt.

Der Ausschuss der Einkaufsabteilung, bestehend aus den Herren Dir. E. Schaad (Interlaken), Vorsitzender, Dir. H. Müller (Aarau) und Dir. P. Meystre (Lausanne) hielt im Berichtsjahr mehrere Sitzungen ab, die der Besprechung aktueller Marktfragen, sowie der Vorbereitung neuer und der Änderung bestehender Verträge und Lieferungsabkommen gewidmet waren.

Die Geschäftsleitung oblag wie bisher dem Sekretär des VSE. Ende Juni 1961 ist Herr Attenhofer, kaufmännischer Angestellter unseres Sekretariates, zurückgetreten. Herrn Attenhofer, der die Geschäfte der Einkaufsabteilung betreute, sei auch an dieser Stelle für die während vieler Jahre geleisteten, guten Dienste der beste Dank ausgesprochen. Als Nachfolger ist seit 1. Juli 1961 Herr A. Hoby tätig.

Betriebsrechnung über das Geschäftsjahr 1961 und Budget 1963

	Pos.	Budget 1961 Fr.	Rechnung 1961 Fr.	Budget 1962 Fr.	Budget 1963 Fr.
<i>Einnahmen</i>					
Saldo	1	—	1 045.35	—	—
Einnahmen aus Verkauf und Vermittlung	2	61 000	84 447.14	67 000	80 000
Zinsen und verschiedene Einnahmen	3	9 000	9 337.57	8 000	9 000
		70 000	94 830.06	75 000	89 000
<i>Ausgaben</i>					
Entschädigung an VSE für Aufklärung, Geschäfts- und Rechnungsführung	4	50 000	50 000.—	50 000	50 000
Steuern	5	3 000	2 969.45	3 000	3 000
Diverse Unkosten und Unvorhergesehenes, Propagandaufwand, Materialprüfungen usw.	6	17 000	27 034.33	22 000	36 000
Äufnung Rückstellung	7	—	10 000.—	—	—
Mehrbetrag der Einnahmen	8	—	4 826.28	—	—
		70 000	94 830.06	75 000	89 000

Bilanz der Einkaufsabteilung auf 31. Dezember 1961

<i>Aktiven</i>		Fr.	<i>Passiven</i>		Fr.
Wertschriften		210 030.—	Betriebsausgleichsfonds		150 000.—
Bankguthaben		17 839.20	Rückstellung		110 000.—
Postcheckguthaben		13 273.09	Delkredere-Konto		1 512.90
Kassa		—	Kreditoren		157 030.15
Debitoren		186 150.54	Transitorische Passiven		3 923.50
			Saldo		4 826.28
		427 292.83			427 292.83